



Oberkirchenrathes der Entwurf eines Kirchengesetzes, betr. die Aufhebung von Umlagen für provinzielle und landeskirchliche Zwecke zugegangen. Bekanntlich kann die Kirche einen Steuerbetrag bis zu 4 pCt. der Klassen- und Einkommensteuer ohne Staatsgesetz umlegen; nach dem Entwurf sollen die Provinzialsynoden berechtigt sein, ein Viertel dieses Betrages (1 pCt. der Klassen- und Einkommensteuer) aus eigener Machtvollkommenheit auszuscheiden, während die Generalsynode über den Rest zu verfügen hat. Da im Etatsjahre 1877/78 die Evangelischen (nach einer Berechnung des Oberkirchenrathes) ca. 39 000 000 Mk. an Klassen- und Einkommensteuer gezahlt haben, so ständen der ganzen Kirche der alten Provinzen ca. 1 1/2 Mark zur Verfügung.

(Die Berlin-Potsdamer Bahn) lehnte in ihrer Generalversammlung vom 14. d. den Verkaufsantrag an den Staat mit 300 Stimmen Majorität ab.

(Gewerkvereine.) Wie man aus Nürnberg erfährt, nahm der Verbandstag der deutschen Gewerkvereine in seiner ersten Hauptversammlung am Sonntag den Bericht seines Anwalts Hirsch entgegen und erklärte sich nach dem Referat des Reichstagsabgeordneten Günther über die Zwangspensionskassen einstimmig gegen Letztere und gegen den bezüglich den Antrag des Reichstagsabgeordneten Stumm. In der Montag-Vormittagsung wurde über die Verbreitung der Gewerkvereine in Süddeutschland beraten und als zweckdienliches Mittel hierzu eine den Localverhältnissen sich mehr anpassende regere Agitation bezeichnet.

(Die Besteuerung der Wanderlager) bildet seit längerer Zeit den Gegenstand der Erwägungen seitens der Regierung. Bekanntlich ist man durch die Bestimmungen der Städteordnung gehemmt, die Besitzer von Wanderlagern zu Abgaben heranzuziehen und daher außer Stande, in Gemäßheit der anderweitigen Bestimmungen der Reichsgesetze zu verfahren. Es wird sich nun darum handeln, diese Widersprüche zunächst auszugleichen und dann die Besteuerung vorzunehmen. Indessen würde wohl keine Communalsteuer erhoben werden, sondern die Regierung dürfte sich vorbehalten, einen Theil dieser Steuer, so wie einen solchen auf das Schankgewerbe den Communen ganz oder theilweise zuzuwenden.

(Gegen die Judenhegereien.) Frau Lina Morgenstern in Berlin, die bekannte Stifterin und Vorsteherin einer Anzahl von Wohlthätigkeits-Anstalten u. s. w. hat sich, wie der „V.-G.“ mittheilt, kürzlich an die Kaiserin, welche der Frau Morgenstern wie verschiedenen ihrer Schöpfungen schon öfter ihr besonderes Wohlwollen bewiesen hat, mit einem Schreiben gewendet, in welchem sie der Kaiserin Kenntniß von der gegenwärtig so eifrig betriebenen Judenhege giebt und ihr mittheilt, in der Bevölkerung sei man der Meinung, daß diese Hegerien von Hofpredigern nicht betrieben werden könnten, wenn der Hof dieselben nicht begünstige. Sie, Frau Morgenstern, bäte in aller Ehrfurcht die Kaiserin, dahin wirken zu wollen, daß in irgend einer Form es bekannt gegeben werde, wie der Hof diese Hegerien mißbillige. Die Kaiserin wisse selbst, daß bei all den Wohlthätigkeits-Stiftungen, die in Berlin in so großer Anzahl in dem letzten Jahrzehnt entstanden sind, Israeliten und Israelitinnen in der ersten Reihe der Mitglieder ständen. Das ersehe ihre, die sie selbst so vielen Wohlthätigkeits-Anstalten vorsehe, als ein hinreichender Grund, aus diesem einen Umstand heraus, die Kaiserin auf jenes Treiben, das Tausende von ehrenwerthen und wohlthätigen Mitbürgern verunglimpft, aufmerksam zu machen.

In dem oben erwähnten Blatte ladet ferner der aus verschiedenen Versammlungen bekannte Elias Cohn die gesammte Berliner Judenchaft zu einer Versammlung ein, um über eine Stellungnahme den bekannten Hegerien des Hofpredigers Siöcker gegenüber zu beraten.

(Hectographen.) Alle Geschäftsleute und Besitzer von Hectographen machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß laut Verfügung vom 29. v. M. die mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücke im Verkehr des Weltpostvereins ebenso wenig wie im inneren deutschen Ver-

kehr zur Beförderung gegen die ermäßigte Druck- sachenart zulässig sind, da die im Wege des Durchdrucks erhaltenen Abdrücke oder Abzüge nicht als Druckfachen gelten, auf welche die ermäßigte Taxe Anwendung findet und die durch den Hectographen hergestellten Schriftabzüge den mittels Durchdrucks angewandten gleichbeachtet werden. Derartige vom Auslande eingehende Streifen- sendungen werden von der Post, sobald sie nach ermäßigter Taxe frankirt, nicht weiter befördert und nach dem Aufgaborte zurückgeschickt.

(Ultramontane Herzensmeinung.) Die „Sächsische Volkszeitung“, ein sterikales Blatt Breslau's, nennt unser jetziges Geschlecht „von falscher Humanität angefälschte Varen“, weil hier man nicht mehr davon reden dürfe, nach der Art früherer Jahrhunderte die Israelitenfrage auf der Wege der „Feuerbestattung“ zu lösen.

(Billig und schlecht.) Von großen afrikanischen Handelsplätzen kommt wieder eine nicht selten gehörten Nachrichten, die deutsche Industrie müsse, wenn sie auf dem Weltmarkt bestehen wolle, mit gewisser Präzision arbeiten. In einem Bericht aus Bloemfontein (Oranjereststaat) heißt es, der directe Handelsverkehr mit Deutschland würde ein bedeutenderer sein, würden die Bedürfnisse des Freistaats besser befriedigt. Wohlfeil genug seien die deutschen Artikel, allein „allgemeine Klage ist darüber, daß sie nicht mit der Sorgfalt und Dauerhaftigkeit ausgeführt sind, als nöthig wäre, um für Deutschland einen dauernden Markt zu gewinnen. Eine fernere Klage besteht darin, daß deutsche Handelsfirmen nicht mit der Stetigkeit, Genauigkeit und Sauberkeit in der Ausführung von Aufträgen zu Werke geben, wie es die Engländer thun. Liefern z. B. der Engländer Artikel einer gewissen Kategorie, so wird er sich bemühen, dieselben stets in gleicher Güte zu liefern. Ist er gezwungen, für die Anfertigung selbst höhere Preise zu bezahlen, so wird er nicht die Güte der Artikel darunter leiden lassen, vielmehr seine Preise danach reguliren. Der Deutsche hingegen hat das Streben, wohlfeil zu liefern, er wird sich bemühen, die Artikel zu den früheren Preisen zu liefern, wird aber unter Umständen die Güte derselben dadurch beeinträchtigen.“ Die alte Klage: billig und schlecht!

### Die Generalsynode.

Montagigung. Von den heutigen Beschlüssen der Generalsynode war der wichtigste der auf Einführung eines gemeinsamen Buß- und Bettages in den deutschen evangelischen Kirchen abzuleitende. Die Synode anerkennt in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Eisenacher Conferenz und mit dem Oberkirchenrath, daß die Vorlage des Buß- und Bettages sowohl im landeskirchlichen als im nationalen Interesse ein Bedürfnis und die Wahl des letzten Freitags im Kirchenjahr zweckmäßig ist. In Rücksicht hierauf ersucht sie den Oberkirchenrath, daß die angebaute Veranblichung mit anderen, besonders den norddeutschen Kirchenregierungen zum Abschluß gelange, und daß auch für den in Aussicht genommenen Bußtag der staatliche Schutz im bisherigen Umfange vorher garantiert werde.

Hierauf referirt Namens der Finanzcommissionsynodale Volscher über die Festsetzung der Tagelöhner und Reisekosten der Mitglieder der Generalsynode und empfiehlt, die in § 40 der Synodalordnung provisorisch eingeführten Sätze (12 Mk. Diäten und an Reisekosten 16 Pf. pro Kilometer bei Post und sonstiger Fahrgelegenheit, 13 Pf. pro Kilometer bei Eisenbahnfahrt, 3 Mk. für jeden Zu- und Abgang) definitiv anzunehmen. Die Synode beschließt demgemäß.

Endlich wird auf Antrag des Referenten Hegel beschlossen, den Oberkirchenrath zu ersuchen, bei der Staatsregierung dahin zu wirken, daß die städtischen Behörden von Berlin angehalten werden, in ihren Krankenhäusern u. s. w. die für eine geordnete Selbsthilfe nöthigen Einrichtungen zu treffen.

### Provinz und Umgegend.

Man hüte sich vor amerikanischem Speck! Vorgestern fand der Fleischaufhauer Jagdorn in

einer unter Garantie der Trichinenfreiheit bezogenen amerikanischen Speckseite dennoch Trichinen.

Auf dem letzten Wochenmarkt in Halle wurden wiederum mehrere Damen die Portemonnaies aus den Gretchentaschen gestohlen. Das können wir nun nicht gerade bedauern, aber von den Dieben war es nicht schön, daß sie die entleerten Portemonnaies andern Damen in die Taschen steckten.

Das „Raumburger Kreisblatt“ enthält folgendes „Eingefandn“. Zur Warnung und Vermeidung von ferneren Unglücksfällen ähnlicher Art diene der am Freitag Nachmittag vorgekommene Unglücksfall. Die Frau des Tischlers R. . . th war es nicht schön, daß sie die entleerten Portemonnaies andern Damen in die Taschen steckten. Das „Raumburger Kreisblatt“ enthält folgendes „Eingefandn“. Zur Warnung und Vermeidung von ferneren Unglücksfällen ähnlicher Art diene der am Freitag Nachmittag vorgekommene Unglücksfall. Die Frau des Tischlers R. . . th war es nicht schön, daß sie die entleerten Portemonnaies andern Damen in die Taschen steckten.

Der Vater- und Brudermörder Richard Kühn (unsere Leser erinnern sich des vor etwa 14 Tagen mitgetheilten schredlichen Mordes) ist am 13. d. in der Sedanstraße in Dresden, woselbst sich derselbe vor einigen Tagen unter seinem richtigen Namen eingemietet hatte, festgenommen worden und hat die von ihm verübte That auch unumwunden eingestanden. Kühn hatte von dem gestohlenen Gelde noch eine Summe von ca. 900 Mk. bei sich.

In Erfurt giebt merkwürdige Thiere. Vor Kurzem berichtete die „Saaleztg.“ von einer Ente, die sich einen Sperling gefangen und verschluckt und jetzt giebt dort gar mäusefressende Frösche. Diefelben, so heißt es in dem Bericht, ca. acht graugrüne riesige Sumpfrösche, befinden sich in dem geräumigen Aquarium, verbunden mit Terrarium, eines hiesigen, das Thierleben gern beobachtenden Herrn. Versuchsweise setzte derselbe eine mittelgroße, sülte Maus auf eine in dem Wasserbassin angebrachte Gekleinsgruppe, was zur Folge hatte, daß die Augen sämtlicher Frösche sich hart auf den neuen Ankommling richteten. Das Räuschen huschte sorglos hin und her; die Frösche ließen dagegen nicht ab, sie scharf zu beobachten. Blöthlich sprang einer der größten Frösche mit einem Satz auf die Maus zu, erwischte dieselbe am Beine, zog sie ins Wasser herab und verschlang sie, nachdem sie ertrunken, mit Haut und Haaren. Die anderen Frösche wohnten dem Schanpiel als aufmerksame Zuschauer bei. Wenn das Homer gewußt hätte, als er seinen Froschmäuselkrieg schrieb oder Rollenbogen, als er denselben zu deutsch bearbeitete.

Vor einigen Tagen machten die Kinder des Müllermeisters Nießlich in Pretzin Kartoffelstaus, wobei sich ein recht trauriger Fall ereignete. Als nämlich das etwa 12 Jahre alte Mädchen sich bückte, um Kartoffeln aufzunehmen, war der etwas jüngere Bruder eben im Begriff, neue Knollen auszuhaden; dabei traf er seine Schwester so unglücklich in den Kopf, daß sie infolgedessen nach zwei Tagen starb. Ob an dem Gerücht, wonach die beiden Geschwister vorher einen Streit gehabt, und der Bruder aus Bosheit auf seine Schwester losgeschlagen haben soll, etwas Wahres ist, wird die Untersuchung ergeben.

Aus Cöthen wird folgender dreiste Raub- anfall mitgetheilt. Die Frau des Restaurateurs Koch saß vor einigen Tagen im Restaurations- local gegen 2 Uhr Nachmittags ganz allein, als ein elegant gekleideter Herr mit schwarzem Haar und schwarzem Volsbart, sich nach einander zwei Glas geben ließ und urplötzlich mit seiner Hand der Wirthin, als sie ihm das dritte Glas Bier brachte, mehrere Male über den Mund strich. Frau K. verlor hierauf die Besinnung und als sie nach wenigen Minuten wieder zu sich kam, war der Fende und mit ihm ihre um den Leib ge- gürtete Geltsack verschwunden, welche jener wahr- rend ihrer Bewußtlosigkeit von dem Ort getrennt

... Bis heute ist weder eine Spur des Räubers ...  
... das Mittel ermittelt worden, womit er die ...  
... behalt hat.  
... Ueber die jetzt ernstlich ins Auge gefasste ...  
... Thuringischen Eisen ...  
... erörtert das „E. Tagbl.“, daß die bezüglich ...  
... muthmaßlich nicht eher eingeleitet ...  
... als bis man mit der Rheinischen Bahn ...  
... ist. Wir sind gegen das Verfaats ...  
... Grundsatz, aber wenn die Thuringische Staats ...  
... wird, werden sich jedenfalls Publikum und ...  
... anten besser sehen.  
... Es ist schon seit Monaten bekannt, daß die ...  
... einer Gewerkschaft zur Wieder ...  
... der früher bei Saalfeld betriebenen ...  
... und Kupferbergwerke, deren Erträge ...  
... dort befindliche Münze bis zum Jahre ...  
... in Gold prägte, angestrebt wurde, daß dies ...  
... wohl eingetret der Grünberghäuser — nicht ...  
... gänzlich gelang. Jetzt soll nun der bekannte ...  
... Strouberg in Berlin diese Bergwerke käuflich ...  
... gebracht und die Abicht haben, deren bald ...  
... Wiedereröffnung zugleich unter Erbauung einer ...  
... schäftsstelle zu bewerkstelligen.  
... Die „Magdeb. Zig.“ bringt folgendes pikante ...  
... „In der Provinz ...  
... tagte am 8. October c. eine Kreisidnobe. ...  
... natürlich, hörte man viele Klagen und namen ...  
... wunden Saufjer darüber ausgestoßen, daß das ...  
... immer mehr schwinde. Später vereinigte ...  
... viele Geistliche und Laien zu einem gemein ...  
... schen Wähler, woran auch der Ephorus und ...  
... Superintendent a. D. theilnahmen. Letzterer ...  
... sich zu Tische mit brennendem Cigarren ...  
... in der Munde und entfernte denselben erst, ...  
... die vorgeriehte Suppe ihm zum Essen aufforderte. ...  
... Die Vorliegende, vielleicht empört über die famose ...  
... unterließ es, zum Tischgebet aufzufordern ...  
... wurden denn in aller Gemüthlichkeit die ...  
... verzehrt, ohne des freundlichen Gottes zu ...  
... denken. Ein Laie war darüber ganz entrüstet ...  
... und zwar mit Recht.“ Es ist ein altes ...  
... Wort: Urtheil nach ihren Thaten, nicht ...  
... nach ihren Worten!

... Die Leipziger Rauchwaarenhändler ...  
... eine Petition an den Reichsfanzler in Unkla ...  
... worten, welche eine gesetzliche Regelung des ...  
... Auctiowesens und speziell eine Ver ...  
... bezw. das Verbot des Versteigern ...  
... Waaren verlangt. In Leipzig haben näm ...  
... und amerikanische Pelzwaarenhändler, ...  
... die neue Waaren zur Versteigerung brachten, ...  
... gutes Geschäft gemacht und den dortigen ...  
... empfindlichen Abbruch gethan.  
... Ein schreckliches Ereignis ist aus dem Dorfe ...  
... bei Schlochau zu berichten. ...  
... wurde in einer Tagelöhnerfamilie die Taufe ...  
... kleinen Weltbürgers gefeiert und dabei der ...  
... so fleißig zugesprochen, daß die erbhigen ...  
... im Streit gerietzen, welcher be ...  
... zwischen dem Vater und dem Großvater ...  
... Kindes sehr heftig wurde. Als der Alte sich ...  
... dem Himmel begab, wurde der Streit im ...  
... fortgesetzt und nahm damit ein schredliches ...  
... daß der Sohn dem Vater einen großen ...  
... gegen den Kopf warf und ihn dadurch leb ...  
... überredete.

### Localnachrichten.

Merseburg, den 16. October 1879.  
Der Herr Consistorialrath Leusch ...  
... ist aus der evangelischen Mittelpartei, ...  
... er bis jetzt angehört, ausgeschieden und ...  
... Predigerpartei beigetreten!! In wie ...  
... hier Schritt hier gebilligt werden wird, lassen ...  
... angedeutet.  
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen ...  
... Forsten hat aus Anlaß eines Specialfalles ...  
... daß der Fischereiberechtigte nach § 45 ...  
... Gesetzes vom 30. Mai 1874 nicht verpflichtet ...  
... die von ihm gefangenen oder ohne Anwendung ...  
... Schußwaffen getödteten Fischeitern und Taucher ...  
... Jagdberechtigten abzuliefern.  
Der Graf Winzingerode hat das Mandat ...  
... Beauftragten angenommen, weil er sein Wort ...  
... hatte und das Comité, welches um geeigneten ...  
... in Verlegenheit war, ihn zur Annahme

brängte. Seiner eigenen Neigung nach hätte Graf ...  
... am liebsten bei uns angenommen. Also ...  
... müssen wir noch einmal ins Wahlvergnügen hinein.

\*\* Die Herren Amtsgerichtsräthe Ku ...  
... dolph und Wiebecke hieselbst sind, ersterer zum ...  
... richterlichen, letzterer zum stellvertretenden richter ...  
... lichen Mitgliede des hiesigen Bezirksverwaltungsge ...  
... richts ernannt worden. Wir bemerken, daß in der ...  
... bezüglich amllichen Veröffentlichung der Titel ...  
... Amtsgerichtsrath zum ersten Male gebraucht wird.

\*\* Die diesjährigen Herbst-Control-Ver ...  
... sammlungen für die Landwehr-Mannschaften, die Res ...  
... ervisten, Marine-Reservisten, Mannschaften der See ...  
... wehr I. Klasse, die auf Reclamation oder als unbrauch ...  
... bar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile ...  
... beurlaubten Mannschaften finden statt: a. im Bezirk der ...  
... I. Compagnie (Schleußig) den 20. October c., Mittags ...  
... 12 Uhr in Böhlen im Gasthose zum rothen Löwen, den ...  
... 20. October c., Nachm. 3 Uhr in Großgörschen am Dent ...  
... male, den 21. October c., Mittags 12 Uhr in Klein ...  
... göddula am Pfisterischen Gasthose, den 21. October c., ...  
... Nachm. 3 Uhr in Köpzig am Gasthose, den 22. Octo ...  
... ber c., Vorm. 9 Uhr in Waldendorf am Gasthose, den ...  
... 22. October c., Mittags 12 Uhr in Hordburg am Gast ...  
... hofe, den 22. October c., Nachm. 3 Uhr in Schleußig am ...  
... Gasthose; b. im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) ...  
... den 20. October c., Vorm. 9 Uhr in Benschlig am Gast ...  
... hofe, den 20. October c., Mittags 12 Uhr in Dörflowitz ...  
... am Gasthose, den 21. October c., Vorm. 9 Uhr in ...  
... Landshüt am Gasthose zum Stern, den 21. October c., ...  
... Mittags 12 Uhr in Schafstädt am Rathsfeller, den 22. ...  
... October c., Vorm. 9 Uhr in Frankleben am Gasthose, ...  
... den 22. October c., Nachm. 1 Uhr in Merseburg am ...  
... Thüringer Hofe für den Landbezirk, den 23. October c., ...  
... Vorm. 9 Uhr und Mittags 12 Uhr in Merseburg am ...  
... Thüringer Hofe für die Stadt.

\*\* Einen Beweis für die zunehmende Ver ...  
... zögerung unserer männlichen Schuljugend bilden ...  
... mehrere uns zu Ohren gekommene Klagen von In ...  
... habern von Partererwerbungen, welchen die jugend ...  
... lichen Taugennüchste kaum neubaren Unrath durch ...  
... das geöffnete Fenster in die Stube werfen. Es ...  
... ist das in den letzten Tagen mehrfach vorge ...  
... kommen.

### Aus den Kreisen Querfurt und Merseburg.

§ Auf dem Wege zwischen Blößen und Geuß ...  
... ist am Dienstag Abend der Kutscher des Amt ...  
... manns F. von einem unbekanntem, ganz anständig ...  
... gekleideten Manne angefallen worden. Der Fremde ...  
... den Ueberfallene am Wege stehen sah, war un ...  
... bemerkt in den langsam fahrenden offenen Wagen ...  
... gestiegen, hatte den Kutscher von hinten erfasst ...  
... und bei dem nun entstandenen Ringen demselben ...  
... mehrere Seide in den Mantelärmel, die glücklicher ...  
... weise keine Verwundung zur Folge hatten, beige ...  
... bracht. Mit einem kräftigen Ruck war schließlich ...  
... der Strolch zum Wagen hinausgedrängt worden, ...  
... wobei der Kutscher noch den Verlust eines Mantel ...  
... auschlags, den der erstere erfasst, zu beklagen hatte. ...  
... Bis jetzt ist die Spur des Fremden, der am Tage ...  
... in Blößen gesehen worden ist, noch nicht aufge ...  
... funden.

§ Die „Saaleztg.“ schreibt folgendes: „Der ...  
... in unserem Blatte erwähnte Seeadler, der seit ...  
... Monaten sich in unserer Gegend aufhielt und ...  
... zwischen den Wansfelder Seen und den Teichen ...  
... bei Diekau wechselte, ist am Freitag voriger Woche ...  
... erlegt worden. Der glückliche Schütze unter vielen, ...  
... die ihm wochenlang eifrigst nachstellten, ist der ...  
... Herr Förster Reinhardt in Schkopau, der ...  
... ihn als er sitzend auf der Luppe strich, schoß. ...  
... Das kräftige, schöne Thier, das mit aufgespannten ...  
... Flügeln fast einen Meter in der Breite mißt, wird ...  
... ausgestopft werden und in den Besitz des Herrn ...  
... General von Troth übergehen.“

§ Morgen (Freitag) wird der neugewählte ...  
... Bürgermeister von Schkeuditz, Herr Seeger, bis ...  
... her Bürgermeister in Landsberg, in sein neues ...  
... Amt eingeführt. — Die dortigen Stadtverordneten ...  
... haben in Uebereinstimmung mit den Wünschen der ...  
... Bürgerchaft beschloßen, bei der Regierung die Ver ...  
... mehrung des Stadtverordneten-Collegiums von 12 ...  
... auf 18 Mitglieder sofort zu beantragen.  
§ Im Garten des Restaurateurs Fehrmann in ...  
... Oberbach blühen jetzt Veilchen, und zwar nicht ...  
... etwa verkümmerte, sondern schöne, große, prächtig ...  
... blühende Exemplare, in diesem Jahre wohl auch ...  
... eine Seltenheit.

### Bermischtes.

§ (Eisenbahnunglück.) Montag Abend 10 Uhr ...  
... fand auf der Kreuzungsstelle in Hedelheim bei Bruchsal ...  
... ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt, welche auch

Personenwagen führten. Drei Passagiere wurden ge ...  
... tödtet, 13 Passagiere und 2 Eisenbahnbeamte verlegt. ...  
... Der Lokomotivführer, welchen die Schuld an dem Un ...  
... glücksfalle trifft, hat sich erschossen.

§ (Eucdale Verunglückungsmittel.) Auf dem ...  
... Gute Annefeld bei Northen geriet der Besitzer Lieutenant ...  
... M. mit einem Arbeiter bei Vorechnung in heftigen Wort ...  
... wechsel. „Um dem Arbeiter mehr Respekt einzufloßen“, ...  
... holte Lt. M. ein Jagdgewehr, das sich „zufällig“ entlad ...  
... und den Arbeiter tödt niederredete. — Das ver ...  
... Jagdgewehr!

§ (Durchgebrannt) ist in Berlin ein Banquier ...  
... mit 300000 Mk. Er soll sich nach Australien begeben haben.

### Anzeigen.

Das hiesige Blatt übernimmt die Redaction des Publikums gegenüber ...  
... keine Verantwortung.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Am 15. d., früh 5 Uhr, wurde meine Frau von einem ...  
... gefunden Knaben glücklich entbunden.  
M. Schwarz, Burgstr. 18.  
Gustav Mittbauer,  
Bertha Saal,  
Verlobte.  
Leipz. Gröndorf.

### Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Rom 6. bis 12. October 1879.  
Eheschließungen: der Kormacher Graf in ...  
... Weissenfels mit F. Ch. Haake hier; der Schuhmacherm ...  
... Belz mit F. A. Boigt; der Hahlmeister-Spirant Schulze ...  
... in Trier mit F. W. Doherty hier; der Handarb. Händler ...  
... hier mit G. A. Dinkel welsch; der Fuhrwerksbesitzer ...  
... Fuhr in Leipzig mit G. P. M. Barth; der Formstecher ...  
... Hörtel in Dessau mit F. A. Bliemann hier. — ...  
... Geboren ein Sohn, dem Mechaniker Forstel; dem Handarb. ...  
... Ernisch; dem Färber Kramer; dem Handarb. ...  
... Hoffmann; dem Handelsmann Berghold; ein unehel. S ...  
... eine Tochter: dem Dögelbaumtr. Chwatel; dem Serje ...  
... geant im Th. Hof-Reg. Nr. 12 Wendel; dem Druder ...  
... Kindmann; dem Volgerber Wolf; dem Königl. Kreisger. ...  
... Actuar a. D. Pauly; dem Schuhmacher Kublad; zwei ...  
... unehel. T. — Gestorben: des Königl. Regier. Feld ...  
... messers Kluge Zwillingstöchter, 2 M., Krämpfe; des ...  
... Dögelbaumtr. Chwatel Ehefrau, geb. Heller, 21 J., 10 ...  
... M., Gehirnlähmung; der Klempner Scherner, 17 J., 2 ...  
... M., Winddarmentzündung; des Handarb. Siebel T., 2 ...  
... M., Sticlfluß; des Handarb. Hoffmann S., 3 J., 6 M., ...  
... Bräune; des Tischlerm. Scholt, S., 9 J., Schwäche; ...  
... des Ledners Mayländer Ehefrau, geb. Weckebrod, 34 ...  
... J., 1 M., Lungentrantheit; des Handarb. Krappene S., ...  
... 6 M., Krämpfe; des Schneiderm. Kühn S., 12 J., 2 ...  
... M., Drüsenanschwellung; des Glaserm. Hübler Ehe ...  
... frau, geb. Lorenz, 70 J., 10 M., Altersschwäche; des ...  
... Handarb. Gyroth S., 8 M., Krämpfe.

§ Bekanntmachung. Wegen den von den städtischen ...  
... Behörden abgeänderten und resp. erweiterten Bebauungs ...  
... plan für die Stadt Merseburg — Section III — umfasst ...  
... das Terrain zwischen der Landshütter Chaussee und der ...  
... Reichstraße sind Einwendungen nicht erhoben.  
Derleihe wird demnach nunmehr in Gemäßheit des ...  
... § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt und ...  
... liegt vom 14. October er. ab im Communalbureau während ...  
... der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus.  
Merseburg, den 10. October 1879.

#### Der Magistrat.

§ Bekanntmachung. Wegen den von den städtischen ...  
... Behörden beschloßenen Fluchtlinienplan der gr. Ritter ...  
... straße sind Einwendungen nicht erhoben. Derleihe wird ...  
... demnach nunmehr in Gemäßheit des § 8 des Gesetzes ...  
... vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt und liegt vom ...  
... 16. October er. ab im Communalbureau während der ...  
... Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus.  
Merseburg, den 14. October 1879.

#### Der Magistrat.

### Verkauf.

Zum Verkaufe der uns geföhrigen, in Dtrau-Lenne ...  
... wig in der hogannten Rodpflanz belegenden Ackergrund ...  
... stücke von 6 Morgen 61 Wüthen haben wir einen Termin ...  
... am 20. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, ...  
... im Gasthose zu Lennewitz angelegt.  
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Weissenfels, den 14. October 1879.

#### Selermann und Bierfuß.

In einem Dorfe bei Dürrenberg ist ein Wohnhaus ...  
... mit 3 Stüden Feld, Schwein- und Pferdestall, in ...  
... welchem früher die Fleischerer betrieben ist, auch passend ...  
... für Tischler, für 800 Thlr. bei 200 Thlr. Anzahlung ...  
... zu verkaufen. Auskunft Merseburg, Johannisstr. 19 ...  
... (Barbiergeschäst).

### Obst-Verkauf.

Alle Sorten Aepfel und Birnen, sämmtlich Winter ...  
... waare, verkauft um damit zu räumen zum billigen ...  
... Preise.  
Carl Bauer, am Klauenthor.

### Laden-Vermietung.

Burgstraße 16 ist ein großer Laden nebst Wohnung ...  
... und Niederlagsräumen vom 1. November ab zu vermieten ...  
... bei  
C. Adam in Wiener Cafe.  
Ein Logis mit Zubehö, Preis 65 Thlr., ist zu ver ...  
... mieten und zum 1. Januar zu beziehen  
Kußbaumallee Nr. 8.

Grösste Auswahl.

# Wintermäntel

empfiehlt

## J. Schönlicht.

### Friedrich Schultze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfiehlt sich bei billiger Provisionsberechnung zum  
**An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten und Wechseln,**  
**Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine,**  
**Besorgung neuer Zinsbogen,**  
**Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Uebernahme nach den Sätzen der Reichsbank,**  
**Ertheilung von Wechsel-Darlehen,**  
**Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.**  
 Zur sicheren Capital-Anlage halte ich jederzeit 4, 4 1/2 und 5% ige Werthe vorräthig.

Ball-Costumen.

### Für Damen-Schneiderei!

empfehle zu wirklichen Fabrikpreisen:  
 Schwarze glatte, gestreifte und geblumte **Atlase**, Meter 2—4 Mk.  
 Farbige, glatte und gestreifte **Atlase**, 67 Farben, Meter 2—4 Mk.  
 Schwarze und sämmtliche feiderfarbene glatte, gestreifte und gepresste ächte und feine **Salbsammete**, Meter 1,50 Mk. bis 8 Mk.  
 Bedruckte und gewebte **Pompadourstoffe** zu Damenwesten und Kleider-einsätzen, Meter von 4—9 Mk.  
 Schwarze ächte **Lyoner Seidenrippe**, garantirt für gutes Tragen, Meter 3,75—6 Mk.  
 Schwarze weiche **Kleideratlas**e, extrafeine, Meter 7,50 Mk.  
**Wollstoffe** in großartigem Sortiment.  
 Sämmtliche **Futterartikel** faunend billig.

Halle a.S., gr. Steinstr. 75. Robert Cohn.

Die Etage **Burgstraße 16** ist per 1. November zu vermieten. Näheres bei **C. Adam** im Wiener Café.

**Delgrube Nr. 3** ist ein Familienlogis zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Näheres **Markt 13**.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst allem Zubehör und 1 dergl. von 1 Stube, 1 Kammer mit Zubehör sind zu vermieten und sofort zu beziehen **Breitestr. 13**.

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen **kleine Ritterstr. Nr. 3**.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten. **Bädermeister Hammer, Breußstraße 2**.

#### Geschäftsverlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Werkzeug-Geschäft** am heutigen Tage von der **Breitestr. 7** nach der **Delgrube** in den Laden des Herrn **Schneidermeister Schöne** verlegt und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Lokal zu übertragen.  
 Achtungsvoll  
**M. Rosenhahn.**  
 An Wochenmärkten bleibt mein Stand unverändert am **Marktbrunnen**.  
**D. Dieje.**

### Eiserne Oefen

aller Art, als:  
**Kochofen** mit und ohne Rückzug,  
**Kochröhren,**  
**Rund-Heizofen,**  
**Regulir-Füllöfen,**  
 sowie **Ehonaufsätze, Heerdplatten, Roste, Rachel- und Chamottsteine** empfiehlt billigst  
**C. F. Weiser.**

### Brillen und Klemmer,

**Thermometer, Barometer, Reizzeuge** etc. in großer Auswahl bei  
**F. Dehler, Optikus, Burgstraße 9.**

Selbstgefertigte und durabel gearbeitete **Dreschmaschinen, Futtermaschinen, Häckselmaschinen, schmiedeeiserne Fenster und Eisengitter** liefert zum **billigsten Preise**.

### Reparaturen landwirthschaftlicher Maschinen

werden prompt besorgt in der Maschinenwerkstatt von  
**E. Rosch,**  
 an der **Dammühle**.

### Für Fleischbeschauer

sind die gesetzlich vorgeschriebenen Formulare zu Unterzeichnungs-Beschreitungen stets auf Lager bei  
**Th. Köhner, gr. Ritterstr. 28.**

### Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich **Vormerk Nr. 19** als **Schulmachersmeister** niedergelassen habe und bitte bei vorkommendem Bedarf **mäßig gültig** zu berücksichtigen.  
 Achtungsvoll **Karl Warnke.**

### Feuerwehr-Uebung

**Samstag den 19. October** er., früh 7 Uhr.  
 Versammlungsort: **Geräthehaus.**  
**Städtische Feuerwehr mit Binde.**  
 Der **Löschdirector.**

### Penndorfs mechanisches Kunsttheater

im **Casinosaal in Merseburg.**  
 Heute **Donnerstag** den 16. October. Auf vielseitiges Verlangen nochmals: **Ennewiltigen und die sieben Zwerge von Unterberg**, oder: **Die verfolgte Königstochter.** Mit Brillant-Schlusstableau: **Das Brautpaar im Schloße zu Goldland.** Zum Schluß: **Goldregen.**  
 Um gültigen Besuch bitten freundlichst  
**W. Penndorf u. C. Decker.**

**Dienstag** den 21. October, Abends 1/2 8 Uhr  
 in der **Kaiser Wilhelms-Halle**

**III. Stiftungsfest**  
 des Vereins zur Förderung kirchl. Lebens in der Gemeinde St. Maximi.  
 Programm in der nächsten Nummer.

**Feldschlösschen.**  
 Heute **Donnerstag** **Schlachtefest**  
 Reinhardt

**Dittrich's Restauratio**  
 Sonnabend den 18. d. **Schlachtefest**, früh 9  
 Weßfleisch, Abends **Brat- und frische Würstl.**

Heute **Donnerstag** den 16. October  
**Kirmess,**  
 dazu ladet freundlichst ein  
**E. Gottschalk.**

**Nachruf.**  
 Ach! nun ist er nicht mehr hier  
 Unser lieber guter — Freund!  
 Wer wird, da er nun thut fehlen,  
 Uns das Neue erzählen?  
 Wer wird in der Stadt rum gehn,  
 Was passiert ist zu erkühn?  
 Wer am schönen Dankfestmorgen  
 Für Pauten und Trompeten sorgen?  
 Alles, alles ist dahin  
 Seit man ihn sah von uns ziehn.  
 Er weilt jetzt in fremden Gauen  
 Wo man thut die Kresse bauen,  
 Dorthin ward von hoher Hand  
 Er schiffelnsalber hingeländ.  
 Theurer Freund, uns fasset Gedächtniß  
 Und wir seh'n zu Gott in Demuth:  
 „Daß" es ihm recht wohlhergehn,  
 Und wenn wir ihn nicht mehr seh'n,  
 Daß" ihn recht behaglich wohnen,  
 Spende reichlich Kreßl' und Bohnen,  
 Mach ihn bald zum Kirchenvater,  
 Was schon längst gewünscht sich hat er  
 Theil ihm mit zur rechten Zeit  
 Auch die kleinste Neuigkeit.“  
 Alles dieses, bitten wir  
 Bejehere unserm guten — Freund!

Die **Freunde** der **Bücher** auf einige Stunden des 2. Oct. und auf  
 wird für ein hiesiges Geschäft eine zuverlässige  
 schließlich gesucht. Offerten nimmt die Exped.  
 sub **B. A. 60** entgegen.

Ein gold. Schlangerring ist in der **Bahnhofstr.**  
 (Schulbrüde) verloren worden. Abzugeben bei  
 gegen 10 Uhr.

Zur **Wartung** eines Kindes wird ein Mädchen für  
 ganzen Tag gesucht.  
 Näheres **Johannisstraße Nr. 18.**

Ein weicher **Pudel** ist abhanden gekom  
**Wiederbringer** erhält **Belohnung** bei  
**Schönfeld, Leichstraße**

**Dienstag** den 6. d. M. auf der **Funtenburg** ein schw  
 Damenbut abhanden gekommen, es wird geb  
 selbigen gegen **Belohnung** **Brauhausstraße Nr.**  
 zugeben.

**Börseversammlung in Halle**  
 vom 14. October 1879.  
 Preise mit Ausschluß der Courtage.  
 Weizen 1000 Kilo, 200—204 Mk. bez., mittlere  
 —220 Mk. bez., feinere 227—230 Mk. bez.  
 Roggen 1000 Kilo, 180—186 Mk. bez.  
 Gerste 1000 Kilo Landgerste 165—175 Mk., mit  
 180—185 Mk., feinere und Chevaliergerste 200—  
 205 Mk. bez.  
 Gerstenmalz 50 Kilo, 14,50—15 Mk. bez.  
 Hafer 1000 Kilo, 138—143 Mk. bez.  
 Kammelmehl 50 Kilo, 29—30 Mk. bez.  
 Rübbel 50 Kilo, 26,75 Mk. bez.  
 Futtermehl 50 Kilo, 6,50—6,75 Mk. bez.  
 Kleie Roggen-5,50—5,75 Mk. bez., Weizen-5,00—  
 5,25 Mk. bez., Weizen-Grieskleie 4,75—5 Mk. bez.

Verantwortlicher Redacteur: **Max Leuer** in Merseburg. — Druck und Verlag von **Th. Köhner** in Merseburg.



